

Alexander Kreuzer  
Grusswort des Dekans

aus:

Zum Gedenken an Emil Artin (1898–1962). Reden aus Anlass  
der Benennung des Hörsaals M im Hauptgebäude der Univer-  
sität Hamburg in Emil Artin-Hörsaal am 26. April 2005

(Hamburger Universitätsreden Neue Folge 9  
Herausgeber: Der Präsident der Universität Hamburg)

S. 15–16

# I M P R E S S U M   D E R   G E S A M T A U S G A B E

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-937816-23-2 (Printausgabe)

ISSN 0438-4822 (Printausgabe)

Lektorat: Jakob Michelsen, Hamburg

Gestaltung: Benno Kieselstein, Hamburg

Mitarbeit: Viola Rautenberg

Realisierung: Hamburg University Press,

<http://hup.rrz.uni-hamburg.de>

Erstellt mit StarOffice/OpenOffice.org

Druck: Uni-HH Print & Mail, Hamburg

© 2006 Hamburg University Press

Rechtsträger: Universität Hamburg

## B I L D N A C H W E I S

- SEITE 4: Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Tom Artin.
- SEITE 22: Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Schwerpunktes Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik der Universität Hamburg (Prof. Dr. Karin Reich).
- SEITE 26: Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Dr. Rudolf Dietze, Pressestelle der Universität Regensburg.
- SEITE 31: Erstellt von Karin Reich, nach Emil Artin: The Collected Papers of Emil Artin, hg. v. Serge Lang u. John E. Tate, Reading/Massachusetts u. a.: Addison-Wesley 1965.
- SEITE 37: Staatsarchiv Hamburg: 361-6 Hochschulwesen – Dozenten- und Personalakten, I 110 Band 2. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Staatsarchivs Hamburg.
- SEITEN 43–47: Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Tom Artin.

## I N H A L T

- 5 Vita
- 9 Jürgen Lüthje:  
Grußwort des Universitätspräsidenten
- 15 Alexander Kreuzer:  
Grußwort des Dekans**
- 17 Karin Reich:  
Große Forschung, große Lehre: Emil Artin
- 43 Emil Artin:  
Die Bedeutung Hilberts für die moderne Mathematik
- 49 Rednerin und Redner
- 51 Gesamtverzeichnis der bisher erschienenen Hamburger  
Universitätsreden
- 57 Bildnachweis
- 58 Impressum

Alexander Kreuzer

GRUSSWORT DES DEKANS

Sehr geehrter Herr Präsident,  
liebe Frau Reich,  
sehr geehrte Gäste aus der Universität und der Stadt,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Erstes möchte ich meine Freude darüber ausdrücken, dass für diese ehrenvollen Hörsaalbenennungen auch Personen in Betracht gezogen wurden, die dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zuzuordnen sind. Die Freude steigerte sich noch, als ich erfuhr, dass hier sogar ein Mathematiker im Gespräch war. Und als sehr glücklich empfinde ich es, dass dieser Mathematiker nun Emil Artin ist.

Das hat mehrere Gründe. Für manche sind Mathematiker ja Wesen von einem anderen Stern, die sich nicht sehr verständlich ausdrücken. Emil Artin zeigt, dass dies nicht so sein muss. Er ist unter Mathematikern bekannt und geliebt für seine klare Aufarbeitung und übersichtliche Strukturierung der Mathematik, insbesondere der Algebra. Seine Darstellung ermöglichte ein

tiefes Verständnis vieler Zusammenhänge. Er war ein führender Mathematiker seiner Zeit, der es auch exzellent verstand, die Mathematik klar und verständlich zu präsentieren. Er hat damit die Mathematik und ihre Darstellung bis in die heutige Zeit geprägt.

Emil Artin hat andererseits als Mensch unter den politischen Zwängen seiner Zeit gelitten. Aus nicht-wissenschaftlichen Gründen wurde er wegen „jüdischer Versippung“ in den Ruhestand versetzt und letztendlich dadurch vertrieben. Er zeigt damit, dass hinter der Wissenschaft stets ein Mensch mit einem Schicksal steht.

Wir ehren heute mit Emil Artin einen großen Mathematiker, dessen Werk und Schicksal mit der Universität Hamburg und deren Mathematischem Seminar lange Zeit eng verbunden war und dessen Name mit diesen Institutionen und dem Fachbereich Mathematik, der aus dem Mathematischen Seminar hervorging, auch heute noch eng verbunden ist. Darüber wird Frau Reich im Hauptvortrag noch näher berichten.

Zum Schluss möchte ich mich dem Dank unseres Präsidenten anschließen an die bereits genannten Geldgeber der Baumaßnahmen im Hauptgebäude und natürlich auch an Herrn Eckart Krause, der Emil Artin ins Spiel gebracht hat, sowie an Frau Heike Brandstädter für die Organisation dieser Veranstaltung.

Vielen Dank.